

TOURISMUS NACHRICHTEN

IHK-N-Tourismusanzeigen

HERBST 2020

The Hearts Hotel

**VOM START-UP ZUM
HOTELGRÜNDER**

Tellerrand

**INNOVATIONEN AUS
ANDEREN REGIONEN**

Zahlen und Fakten

**GEWINNER UND VERLIERER
IM CORONA-JAHR**

ZWISCHEN HAMBURG UND HITZACKER

Flusslandschaft Elbe
stellt sich vor



IHK

Niedersachsen

Landesarbeitsgemeinschaft

Inhalt

Herbst
2020

AKTUELL

SEITE 4

5 DEUTSCHER TOURISMUSTAG 2020

Veranstaltung erstmals
auch digital

NACHGEFRAGT

SEITE 6

6 DAS HEARTS HOTEL

Vom Start-up zum Hotelgründer



8 LAND FÖRDERT TOURISMUSPROJEKTE

9 ÜBERN TELLERRAND

Innovationen aus
anderen Regionen

ZAHLEN & FAKTEN

AB SEITE 10

10 GEWINNER UND VERLIERER

im Corona-Jahr

NEUES VON DER TMN

SEITE 13

13 RADROUTENPLANUNG

13 EXZELLENZINITIATIVE NACHHALTIGES REISEN



RUNDREISE

AB SEITE 14

14 FLUSSLANDSCHAFT ELBE

Natur zwischen Hamburg
und Hitzacker

Q-NEWS

SEITE 17

17 MITARBEITERBINDUNG

als Schlüssel zum Erfolg

17 SEMINARTERMINE

und Online-Frühstück

IHK REGIONAL

AB SEITE 18

19 BRAUNSCHWEIG

20 HANNOVER

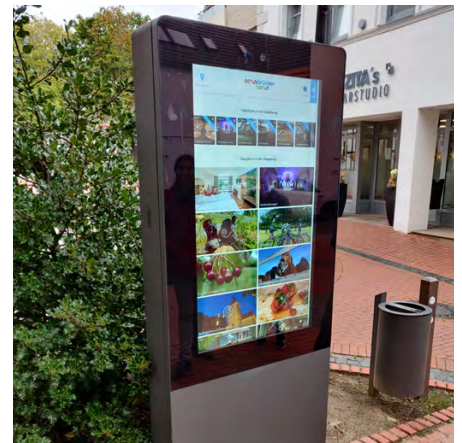
21 LÜNEBURG-WOLFSBURG

22 OLDENBURG

23 OSNABRÜCK-EMSLAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM

24 OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

25 STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM



AUSBlick

SEITE 26

26 IMPRESSUM



Gäste sollen hier sicher sein



Detlef Schröder
Präsident
DEHOGA Niedersachsen

Das niedersächsische Gastgewerbe mit seinen ca. 20.000 Betrieben und einer Gesamtbeschäftigtenanzahl von ca. 190.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist in einer noch nie dagewesenen Form seit März 2020 durch die Auswirkungen des Corona-Virus in den Würgegriff genommen.

Sind Mitte März noch die allermeisten Gastgewerbeunternehmen davon ausgegangen, dass der Lockdown seitens der Niedersächsischen Landesregierung ein kurzzeitiger Eingriff in die wirtschaftliche Betätigung sein wird, muss heute ca. 7 Monate später festgestellt werden, dass der drastische Lockdown zwar aufgehoben, die weiteren Einschränkungen durch die Corona-Verordnung aber nach wie vor so weitreichend sind, dass 67 % der Betriebe sich existenziell bedroht sehen.

Trotz zwischenzeitlich in vielen Gebieten während der Ferienphase wieder aufgelaufenen auskömmlichen Umsätzen geht das Niedersächsische Gastgewerbe davon aus, dass im Geschäftsjahr maximal 50 % der Umsätze des Jahres 2019 erzielt werden.

Richtig ist, dass die niedersächsische Landesregierung aber auch die Bundesregierung durch die Sofortmittel, die Bundesüberbrückungshilfe und die jetzt zusätzlich anlaufende Landesüberbrückungshilfe wertvolle Zuwendungen an das Gastgewerbe erbracht haben, die noch Schlimmeres verhindert haben.

Dennoch müssen wir davon ausgehen, dass im weiteren Verlauf der Coronakrise ein schmerzhafter Struktureinbruch im Gastgewerbe droht, der insbesondere die Betriebe mit schmalem Geschäftsfeld und geringer Eigenkapitalausstattung bedrohen wird.

Richtig ist, dass eine der vorrangigen Aufgaben unserer Landesregierung die Abwehr von Gesundheitsgefahren für unsere Bevölkerung ist. Dennoch muss die Landesregierung dabei auch auf das Überleben der Volkswirtschaft in Niedersachsen bedacht sein. Dies wird mit staatlichen Mitteltransfers allein nicht zu bewerkstelligen sein. Der Wirtschaft muss auch durch eine verantwortliche Coronapolitik die Möglichkeit eröffnet bleiben, in regelmäßigem Umfang ihren Geschäften nachzugehen.

Für das Gastgewerbe muss das heißen, dass das soziale Leben in Gaststättenräumen nicht gegen Null heruntergefahren werden darf. Dort wo Gastgewerbetreibende und ihre Gäste sich an die Vorgaben der Corona-Verordnung halten, das heißt, wo Abstände eingehalten, Mund-Nasen-Bedeckungen getragen und betriebliche Hygienekonzepte mit Gästeregistrierung kompromisslos umgesetzt werden, ist ein Maximum an Infektionsschutz realisiert.

Gäste sollen hier sicher sein. Dafür möchte das verantwortliche Gastgewerbe in Niedersachsen stehen.

Bleiben Sie gesund.

Ihr
Detlef Schröder
Präsident
DEHOGA Niedersachsen

www.ihk-n.de/tourismusunachrichten

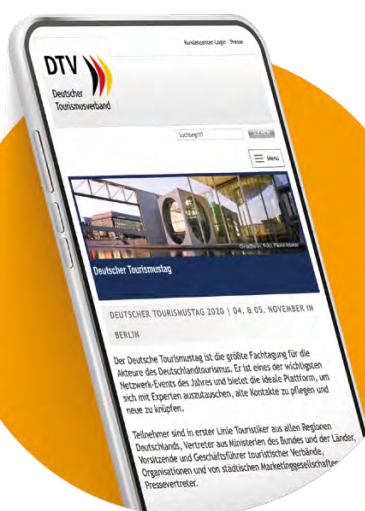
Finden Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/ihkntourismusunachrichten



VIRTUELL
ODER IN BERLIN
▼
4.+5.11.

Deutscher Tourismustag 2020

VIRTUELL
DABEI SEIN



In diesem Jahr können Teilnehmer auch über eine virtuelle Eventplattform mitmachen.

Der Deutsche Tourismustag am 4. und 5. November 2020 in Berlin steht unter dem Motto „Neustart im Deutschlandtourismus“. Zur Einführung gibt Dr. Hannes Fernow von GIM foresight einen Einblick, wie sich die Werte unserer Gesellschaft durch Corona in Zukunft verändert haben werden – und das auf empirischer Grundlage. Es folgt ein Impuls der Zukunftsforscherin Anja Kirig zum Thema „Wie reisen wir morgen? Trends, Thesen und Perspektiven“. Anschließend findet eine politische Talkrunde statt. Danach werden Lösungsansätze aus der touristischen Praxis präsentiert. In diesem Rahmen werden sich auch die Nominierten des Deutschen Tourismuspreises 2020 vorstellen.

Neu ist, dass die Teilnahme in diesem Jahr auch digital möglich ist. Über eine virtuelle Eventplattform können die Teilnehmer die Fachtagung und die anschließende Preisverleihung von überall aus verfolgen. Außerdem bietet die Plattform eine Vielzahl von Interaktionsmöglichkeiten, um mit den Teilnehmern, Referenten und Ausstellern vor Ort in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Während der Veranstaltung werden alle Kommunikationsprozesse zentral über diese Plattform laufen, die auch als App über mobile Geräte abrufbar ist.

Mehr Infos unter
deutschertourismusverband.de

NEUER NAME: LAG HEISST JETZT LANDTOURISTIK NIEDERSACHSEN E.V.

Mit der Änderung im Vereinsregister firmiert die Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Niedersachsen e.V. (LAG) künftig unter dem Namen LandTouristik Niedersachsen e.V. (LTN). Der Landesverband kümmert sich seit 1972 um die Vertretung, Betreuung und Vermarktung von Ferienhöfen in Niedersachsen mit landwirtschaftlichem Ursprung. Nun soll die Verbandsarbeit, die von der Geschäftsstelle in Oldenburg geleistet wird, breiter aufgestellt werden. Der Landesverband bietet so nach den Worten von Geschäftsführerin Vivien Ortmann allen landtouristischen Anbietern ein Dach, unter dem sie sich vermarkten können, von dem sie Beratung und Fortbildung erhalten und unter dem sie sich mit anderen Betrieben im Landtourismus austauschen können.

Gerade in der Corona-Pandemie hat sich nach den Worten der Vorsitzenden Martina Warnken gezeigt, wie wichtig in solchen Fällen die passende fachliche Betreuung für die Ferienhöfe ist, was auch andere landtouristische Anbieter wie Hofcafés, Hofläden oder sonstige Gastgeber im ländlichen Raum auf den Landesverband aufmerksam gemacht hat.

„Der neue Name ist prägnanter und sagt deutlicher aus, dass wir inzwischen für alle landtouristischen Anbieter in Niedersachsen arbeiten“, erläutert die Vorsitzende die Beweggründe zur Namensänderung.



Vivien Ortmann, Markus Meutstege, Silke Timmermann, Martina Warnken, Michael Neukämper und Lydia Albers freuen sich über die Namensänderung.

NACHGEFRAGT

INTERVIEW MIT DEN BEIDEN HOTELGRÜNDERN RALPH HESSE UND MEIK LINDBERG



Das Hearts Hotel verkörpert ein neues Konzept, das sich an die New Work Generation richtet. Kaum am Markt kam Corona und damit ein Strategiewandel. Wie steht ein junges Unternehmen das durch? Tourismusnachrichten sprach mit Ralph Hesse und Meik Lindberg.

Die beiden Hotelgründer Ralph Hesse (links) und Meik Lindberg kannte Hotels sonst nur aus der Perspektive des Gastes.

Tourismusnachrichten: Sie kommen beide nicht aus der Tourismusbranche. Was haben Sie vorher gemacht?

Meik Lindberg: Ralph und ich haben seit 2000 diverse Internet Start-ups gegründet. Nach vielen Jahren (erfolgreicher) Bildschirmarbeit hatten wir dann Lust auf was Neues, vor allem auf etwas, wo wir auch gleich sehen konnten, was wir so tun und darüber hinaus auch mehr Emotionalität erfahren konnten. Was gibt es da schöneres als Gastgeber eines Hotels zu sein, wo wir selber immer hinwollten. Bis dahin haben wir gegründet: fotokasten, Deutsche Online Medien (DOM) oder auch vukee (App Schmiede).

Ralph Hesse: Hoteliers sind wir nicht, werden wir auch nie... sondern Geschichtenerzähler, gute Gastgeber und Teambuilder. Den Harz mit einem tollen Hotelkonzept zu verändern, das ist unser Ding.

Tourismusnachrichten: Das Hearts Hotel wollte ein neues Angebot für die New Work Generation schaffen. Was war die Idee?

Ralph Hesse: Die Idee ist über mehrere Jahre entstanden. Meik hatte bereits ein kleines Hostel in Big Bear Lake, einem kleinen

verschlafenen Skiort bei Los Angeles betrieben. Hier hat sich gezeigt, dass es mit relativ wenig Aufwand – etwas schönem Design, guter Ausstattung und einer guten Online-Strategie – möglich ist, eine enorme Nachfrage zu erzeugen.

Meik Lindberg: Hinzu kam, dass wir selber viel Zeit in Hotels verbracht haben und dort vieles nicht so ist, wie man es sich als Gast vorstellt. Das auffälligste Beispiel ist wohl, dass man heute immer noch nicht erwarten kann, dass das WLAN überall sauber funktioniert. Das ist natürlich gerade, wenn man auch ein wenig Arbeit erledigen möchte, extrem ärgerlich.

So haben wir uns dazu entschieden, ein Hotel für uns selber zu entwerfen, so wie wir uns das vorstellen und wo wir gerne hingehen. Etwas wo man arbeiten kann, aber gleichzeitig auch einen tollen Urlaub verbringen kann.

Tourismusnachrichten: Und dann kam Corona. Was hat sich dadurch bei Ihnen geändert?

Ralph Hesse: Zunächst war es natürlich ein großer Schock, mit einer Zwangsschließung hatten wir niemals gerechnet. Wir hatten gerade den größten Teil der Umbauarbeiten abgeschlossen und hatten die ersten zwei Monate Vollbetrieb hinter uns.

Meik Lindberg: Ein Pfeiler, auf dem wir aufbauen, sind Events für Unternehmen. Die mussten natürlich alle abgesagt werden. Wir haben dann relativ schnell entschieden, uns für das Jahr 2020 erstmal extrem stark auf den Tourismus zu konzentrieren. Unsere typischen Gäste sind zwischen 25 und 45 Jahren alt und wir sind davon ausgegangen, dass diese relativ schnell wieder raus möchten aus ihrem Homeoffice. Damit ihnen auch ein längerer Aufenthalt im Harz nicht langweilig wird, haben wir ein Portal mit über 160 spannenden Aktivitäten zusammengestellt. Ferner haben wir unsere Küche umgestaltet, die eigentlich für den Eventbetrieb ausgelegt ist, und bieten unseren Gästen jetzt auch bei uns im Haus ein Abendessen an.

Tourismusanfragen: Sie haben in der Krise auch kostenlose Homeoffice-Plätze zur Verfügung gestellt. Das wurde in den Medien gut aufgegriffen. Wie groß war die Nachfrage tatsächlich?

Meik Lindberg: Von der Nachfrage her war es ein totaler Flop, es gab um die 10 Anfragen. Von der Presseresonanz war es ein voller Erfolg.

Tourismusanfragen: Anschließend konnte man vom Hotel als Reiseveranstalter lesen. Wird das tatsächlich umgesetzt?

Ralph Hesse: Reiseveranstalter ist sicher nicht der richtige Begriff. Hierbei geht es uns darum, den Gästen außer dem Aufenthalt noch einen Mehrwert bieten zu können. Wir haben hier verschiedene Packages für unsere Gäste zusammengestellt, von E-Bike-Touren, Picknicks beim Sonnenaufgang, Candlelight-Dinners und einigen weiteren.

Tourismusanfragen: Wie geht es weiter?

Meik Lindberg: Aktuell ist kein Ende der Coronazeit abzusehen. Daher bleibt unser Fokus zunächst weiter auf dem Tourismus. Die ersten Firmen trauen sich auch wieder Events durchzuführen, derzeit noch mit kleineren Teilnehmerzahlen. Die Nachfrage nimmt gerade stark zu. Daher sind wir sehr zuversichtlich für 2021. Es hat sich gezeigt, dass das Konzept genauso aufgeht, wie wir uns das vorgestellt haben. Daher ist jetzt auch ein guter Zeitpunkt, nach weiteren möglichen Standorten zu suchen.



LAND FÖRDERT TOURISMUSPROJEKTE

Das Land Niedersachsen hat in diesem Jahr über die „Landesförderrichtlinie für touristische Projekte“ verschiedene Regionen mit insgesamt 707.257 Euro bei einer Investitionssumme von über 1,4 Millionen Euro gefördert. Mit dieser Unterstützung können verschiedene touristische Projekte auf den Weg gebracht und Tourismusregionen in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Von der Förderung haben unter anderem die Regionen Wolfsburg, Göttingen, Ostfriesland, Emsland, Norderney, Cloppenburg, Norderheim, Braunschweig, sowie die Ostfriesischen Inseln profitiert. Durch die Förderung des Landes wird beispielsweise auf Norderney eine zentrale Touristik-Plattform erstellt, die alle digitalen Tourismusangebote, vom Fährticket über die Übernachtung und den Spa-Anwendungen bis hin zu Veranstaltungskarten und dem Gästebbeitrag, bündelt und gleichzeitig Reservierungen und Buchungen für die Gäste in einem Schritt ermöglicht. Schwerpunkt des Modellvorhabens „Teekultur in Ostfriesland“ ist es, das immaterielle UNESCO-Kulturerbe Teekultur in Ostfriesland kulturtouristisch in Wert zu setzen und touristisch stärker zu nutzen, um dieses Kulturerbe lebendig zu erhalten und in die Zukunft zu tragen.

Die Region Hann. Münden hat sich in ihrem Förderprojekt im Wesentlichen auf die Themen Saisonverlängerung und Stärkung der Nebensaison konzentriert. Mit Illuminationen, thematischen Lichtinstallationen, einer Lichtroute und eines ganzheitlichen Lichtkonzepts schafft die Region außersaisonale touristische Angebote. So sollen auch der Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie vor Ort von den neuen Besucher- und Übernachtungsanreizen in der Nachsaison profitieren.

Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann: „Trotz dieser erfreulichen Entwicklungen wird es weiter darauf ankommen, dass wir den Wirtschaftszweig Tourismus als umsatzstarke und beschäftigungsintensive Branche stärken, um nach der schweren Zeit gut aus der Krise zu kommen und auch zukünftig mit attraktiven touristischen Angeboten und Infrastrukturen zu überzeugen. Denn nur durch kontinuierliche Investitionen in Infrastrukturen, Betriebe, touristische Produkte und Angebote sowie in die touristische Vermarktung bleiben Niedersachsen und seine Regionen als attraktives Tourismusland – auch mit Abstand – wettbewerbsfähig.“

AUSZEITHÖFE – LANDERLEBNIS FÜR KÖRPER UND GEIST

Im Projekt „Auszeithöfe – Landerlebnis für Körper & Geist“ möchte die LandTouristik Niedersachsen e.V., (LTN) gemeinsam mit dem Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V. und der Touristikagentur Teufelsmoor-Worpswede-Unterweser e.V. (TWU e.V.) präventive Angebote entwickeln, die naturnahe Hoferlebnisse mit Gesundheitsprogrammen verbinden. Diese neuartigen Erlebnisangebote für Jung und Alt sollen ein großes Spektrum abdecken: Stressbewältigung, Umweltbildung, Bewegungstherapie, Ernährungsberatung oder auch künstlerische Angebote können miteinbezogen werden. Erste Ideen sind bereits geboren.

Interessierte Akteure aus diesen Regionen sind eingeladen, sich mit ihrer Kompetenz und Kreativität in das Projekt einzubringen. Auch passende Anbieter aus anderen Teilen Niedersachsens werden in einem zweiten Schritt die Möglichkeit haben, mitzuwirken und neue präventive Landerlebnisse zu entwickeln. Denn die Erkenntnisse aus dem Projekt sollen evaluiert und mit Hilfe eines Handlungsleitfadens und mit Unterstützung des LandTouristik Niedersachsen e.V. auf andere Regionen übertragen werden. Gefördert wird das Projektvorhaben über den Europäischen Sozialfond im Bereich Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und läuft die kommenden zweieinhalb Jahre.



Martina Warnken, Thorsten Milenz,
Vivien Ortmann, Udo Fischer und
Sabine Arndt stellen das Projekt vor.

Weitere Infos unter:

www.bauernhofferien.de/unsere-projekte

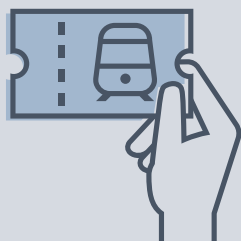


ÜBERN TELLERRAND

Digitale Besucherlenkung und Echtzeitdaten, die BayernCloud soll die Chancen der Digitalisierung aufzeigen. Verschiedene Anwendungsfälle – von der Ausflugsplanung bis zur Parkplatzsuche – wurden durchgespielt und sollen jetzt den künftigen Bauplan für die BayernCloud bilden. Schon nächstes Jahr soll ein Prototyp für die dann bayernweite Anwendung fertig sein.



In Bayern ging im Sommer eine Kampagne zur bayerischen Lebenslust an den Start – mit musikalischer Untermauerung: Herzstück ist der eigens dafür umgeschriebene Song „Scheena Dog in Bayern“ von der Band LaBrassBanda. Auf der Seite www.lebenslust.bayern gibt es nicht nur etwas auf die Ohren, es werden auch echte Originale im Freistaat vorgestellt.



Ohne Wartezeit in die Top-Attraktionen der Hauptstadt: Berlin will seinen Gästen mit dem offiziellen City-Ticket der Stadt ein bequemerer Sightseeing-Erlebnis bieten. Mit der „Berlin WelcomeCard all inclusive“ erhalten Besucher dank der eigens dafür entwickelten „Ticket-Gateway“-Technologie den direkten Eingang zu den Top-Attraktionen der Stadt – ohne vorherige Wartezeit an der Kasse oder ein zusätzlich vorab umgetauschtes und eingelöstes Papierticket.

Die neue „Vienna City Card Experience Edition“ des Wien-Tourismus bietet Ermäßigungen, aber auch exklusive Angebote wie Führungen oder Gespräche hinter den Kulissen. Das Besondere: Die Karte ist ein Jahr lang gültig und richtet sich damit vor allem an WienerInnen und jene, die Wien oft besuchen. Sie können die Stadt neu entdecken und dabei gleichzeitig die Betriebe in schwierigen Zeiten unterstützen.

Nicht immer muss man das Rad neu erfinden und oft lohnt es sich, zu schauen, was die anderen so machen. Wir wagen deshalb an dieser Stelle einen Blick über den Tellerrand!



St. Peter-Ording hat im Sommer ein Ampelsystem eingeführt, um Gästen anzuzeigen, wie voll es an bestimmten Punkten wie Strandaufgängen oder der Tourist-Info gerade ist und Besucher so zu anderen Plätzen lenken zu können. Gemessen wird anonym über WLAN: So wird in Echtzeit die Anzahl der Signale erfasst, die Smartphones im WLAN-Modus aussenden. Abgerufen werden können die Infos auf strandticker.de

Wie können Events in Zeiten von Corona sicher durchgeführt werden? Düsseldorf Convention setzt bei Events, Tagungen und Kongressen jetzt auf digitale Wearables, Armbänder, die Alarm schlagen, wenn man anderen Personen zu nah kommt und die Nachverfolgbarkeit im Sinne des Infektionsschutzes ermöglichen – anonymisiert und datenschutzkonform.



Stichwort Saisonverlängerung: Der Europa-Park wird erstmals in seiner Geschichte auch zwischen Halloween und der Wintersaison öffnen. „HALLOWinter“ soll ein attraktives und innovatives Angebot darstellen, das den Besuchern in einem Jahr mit beschränkter Besucherkapazität mehr Möglichkeiten für einen Kurzurlaub bietet.

ZAHLEN UND FAKTEN

16.122

so viele Freizeitfahrzeuge, sprich Reisemobile und Caravans, wurden im Juli 2020 in Deutschland zugelassen. Das ist ein Plus von 85,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Seit Jahresbeginn wurden 70.551 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen und damit bereits die Zulassungen des Gesamtjahres 2018 übertroffen.

65 %

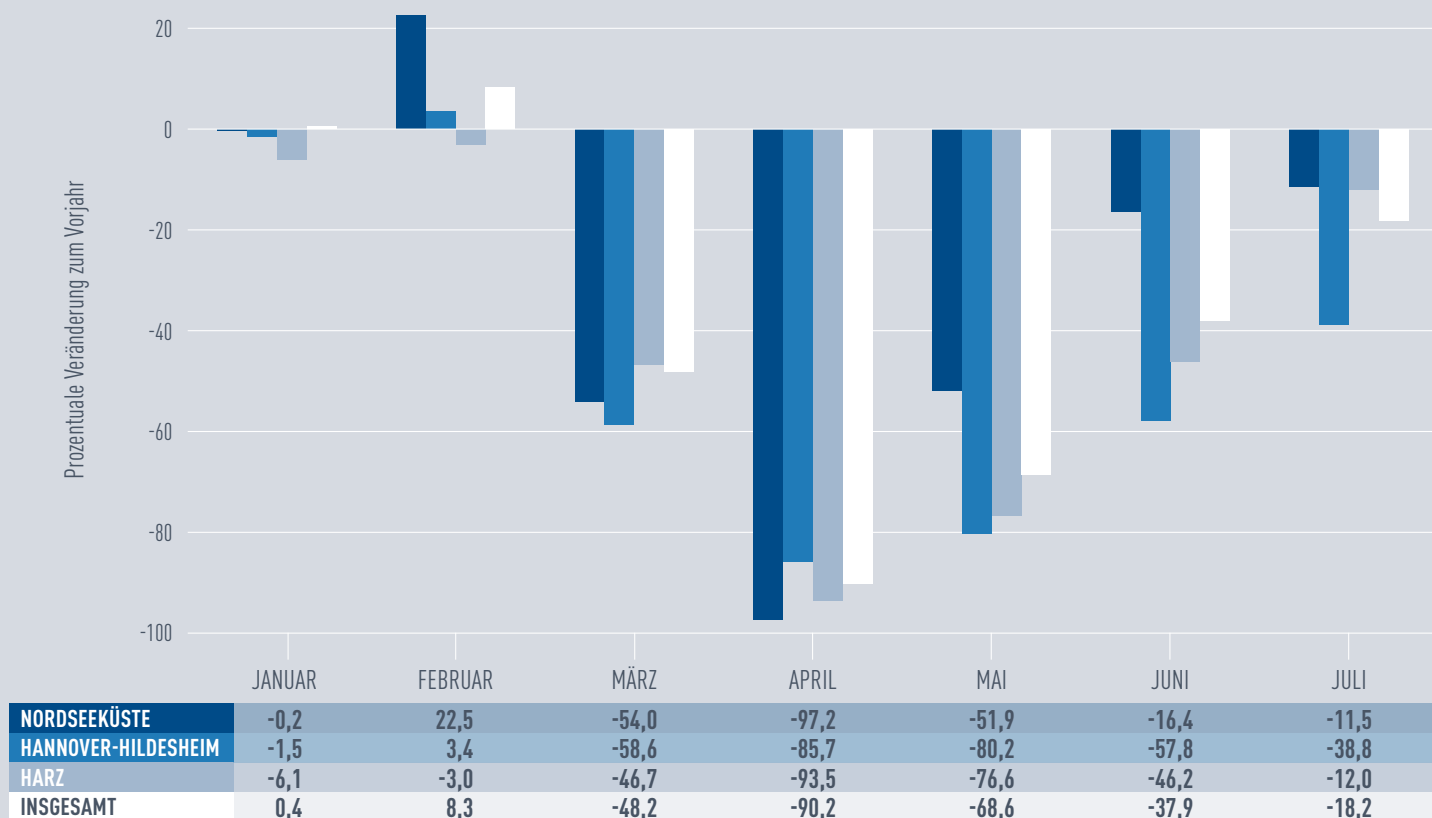
so viele Hotel- und Gastronomiebetriebe aus Niedersachsen sehen sich laut einer aktuellen DEHOGA-Umfrage in ihrer Existenz bedroht. Von Januar bis Juli beklagen die niedersächsischen Betriebe durchschnittliche Umsatzverluste in Höhe von 65 Prozent und liegen damit noch fünf Prozent über dem Bundesdurchschnitt von 60,1 Prozent. Bezogen auf das Gesamtjahr rechnen die Betriebe mit einem Umsatzrückgang im Schnitt von mindestens 57,7 Prozent.

An der Umfrage des DEHOGA Bundesverbandes zur aktuellen Lage und den Perspektiven der Branche beteiligten sich in der Zeit vom 3. bis 10. August 747 Gastronomen und Hoteliers aus Niedersachsen.

„SPASS ODER STRESS – BEWERTE DAS RADKLIMA IN DEINER STADT“

unter diesem Motto führt der ADFC zum neunten Mal den Fahrradklima-Test durch. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) können die Radfahrenden in ganz Deutschland bewerten, wie es um die Fahrradfreundlichkeit der Städte und Gemeinden bestellt ist. Noch bis zum 30. November 2020 kann man auf www.fahrradklima-test.adfc.de an der Online-Umfrage des ADFC teilnehmen. Bei den 27 Fragen geht es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und ob die Stadt in Zeiten von Corona das Fahrradfahren besonders fördert. Im Frühjahr 2021 werden die Ergebnisse vorgestellt und die fahrradfreundlichsten Städte ausgezeichnet.

GÄSTEÜBERNACHTUNGEN 2020 NACH REGIONEN



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

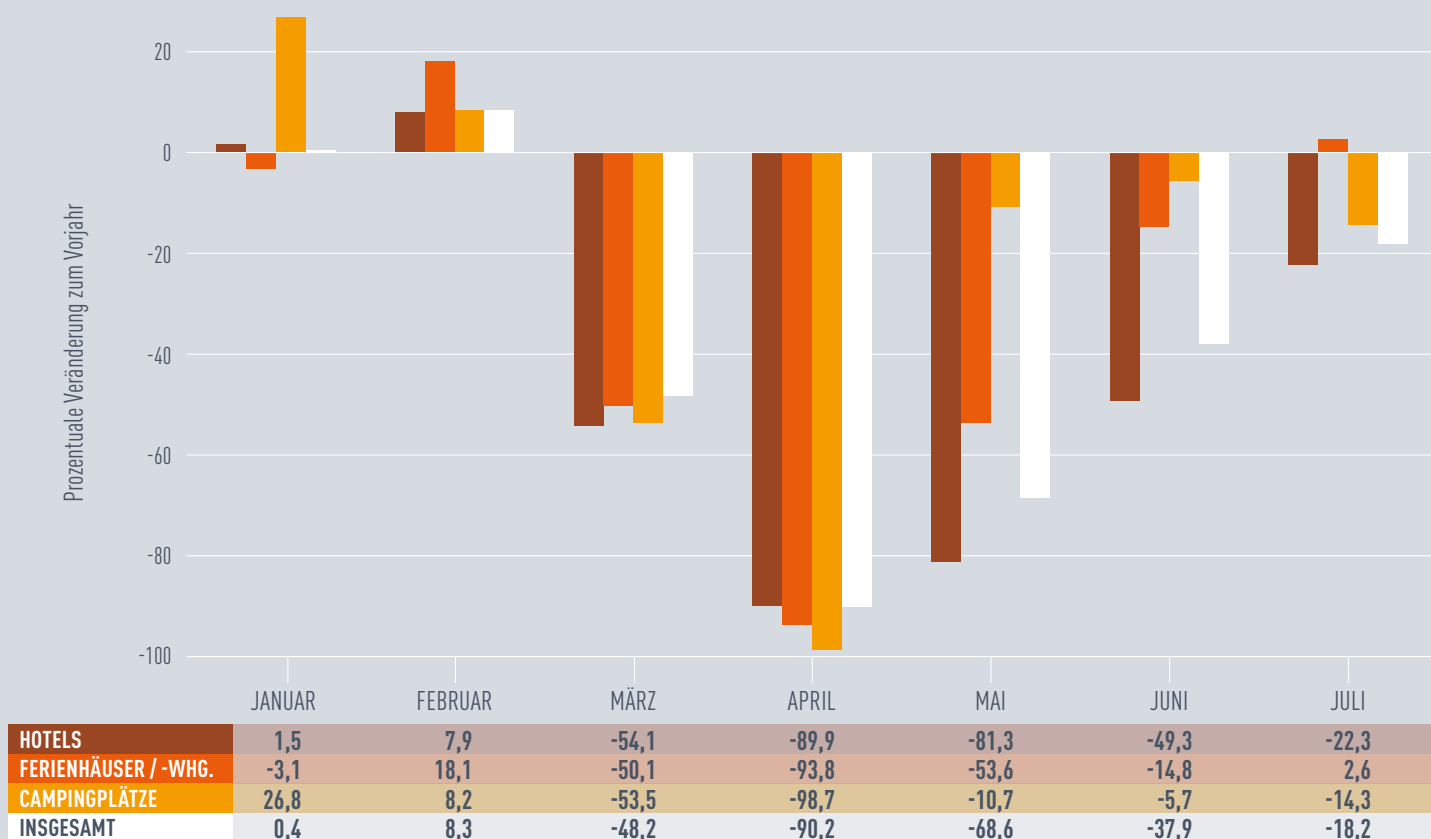
REGIONEN ERHOLEN SICH UNTERSCHIEDLICH SCHNELL

Mit dem Lockdown im März kam der große Einbruch bei den Übernachtungszahlen. Bis zu den Lockerungen im Mai verschlechterte sich das Bild für alle Reiseregionen weiter. Die Zahlen der Landesstatistik zeigen aber auch: Die Regionen erholen sich unterschiedlich schnell von der Krise.

Im April, als touristische Übernachtungen den gesamten Monat über nicht zulässig waren, sank die Zahl der Gästeübernachtungen in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr um 90 Prozent. In den Urlaubsregionen Nordseeküste und Harz sogar um 97 bzw. 94 Prozent. In der Region Hannover, wo der Anteil der Geschäftsreisenden höher ist, wurde ein Rückgang von 86 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verbucht.

Die Urlaubsregionen Harz und Nordseeküste, hier nur exemplarisch als typische Urlaubsdestinationen abgebildet, erholten sich bisher deutlich schneller von der Krise als die Region Hannover-Hildesheim sowie der Landesdurchschnitt. Vor allem die Nordseeküste verbuchte schon im Juni „nur noch“ Rückgänge von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

GÄSTEÜBERNACHTUNGEN 2020 NACH BETRIEBSART



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

CAMPING UND FERIENHÄUSER KLAR IM VORTEIL

Betrachtet man die unterschiedlichen Betriebsarten, so zeigt sich, dass vor allem die „autarken“ Angebote nach dem Lockdown großen Zuspruch gefunden haben. So waren Übernachtungen auf Campingplätzen und Ferienwohnungen auch als erstes wieder zugelassen und galten vor allem für Hotels noch länger Auslastungsgrenzen.

Vor allem Camping boomt in diesem Jahr. Campingplätze verzeichneten bereits im Mai „nur“ 11 Prozent weniger Übernachtungen als im Vorjahresmonat, im Juni wurden nur noch 6 Prozent weniger Übernachtungen als im Vorjahr gezählt. Im Juli dagegen stieg der Rückgang wieder an, was auch auf besserer Auslastungszahlen anderer Betriebsarten zurückzuführen ist.

Der Bereich Ferienhäuser/ -wohnungen konnte im Juli laut amtlicher Statistik bereits ein Plus von knapp 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Nur der Hotelbereich fällt noch immer hinter dem Landesdurchschnitt zurück. Hier fehlen vor allem die Geschäftsreisenden und auch der Städtetourismus ist noch nicht wieder auf dem vor Corona-Niveau.

TOURISMUSMARKETING NIEDERSACHSEN

REISELAND NIEDERSACHSEN LAUNCHT APP ZUR RADROUTENPLANUNG

Pünktlich zum Altweibersommer bringt das Radland Niedersachsen die verbesserte Rad-Navi-App raus, nachdem der Radroutenplaner schon Ende 2019 ein komplettes Facelift verpasst bekommen hat. Neben einem modernen Design der Smartphone-Anwendung profitieren Nutzer von einer Reihe technischer Erweiterungen: Karten und Routings können ab sofort sowohl online als auch offline geplant und aufgerufen werden. Individuelle Ziele und Zwischenstopps lassen sich direkt auf der Karte auswählen. Und die Verknüpfung mit dem Portal www.reiseland-niedersachsen.de ermöglicht es, direkt bei der Planung Tipps zu erhalten, was am Start- oder Zielort sowie am Wegesrand an Attraktionen und Sehenswürdigkeiten wartet.

„Ob auf einer eigens geplanten Tour oder auf einer unserer bewährten Routen durch das Reiseland Niedersachsen: Mit der Rad-Navi-App geben wir Radtouristen einen Begleiter an die Hand, der sie auch ohne Internetverbindung immer zuverlässig ans Ziel bringt. Und nicht nur das: Die neue App zeigt bei Bedarf auch Geheimtipps und spannende Orte am Wegesrand, die man auf den ersten Blick vielleicht nicht wahrnimmt“, erklärt Meike Zumbrock, Geschäftsführerin der TourismusMarketing Nieder-



sachsen (TMN). Die App mit allen Funktionen ist kostenfrei und sowohl im Google Play Store als auch im Apple Store verfügbar. Das mobile Rad-Navi kann, genau wie der Radroutenplaner unter www.niedersachsen-radroutenplaner.de, nicht nur zur Tourenplanung in Niedersachsen, sondern in ganz Deutschland genutzt werden. Der Radroutenplaner ist darüber hinaus in den Niederlanden und in Teilen weiterer Nachbarländer Deutschlands routingfähig. Das Online-Tool bietet ebenfalls Zugriff auf alle Inhalte des Reiseland-Portals. Es ermöglicht Nutzern ferner, ihre Routen zu drucken oder online mit Freunden zu teilen.

ERSTES NETZWERKTREFFEN DER EXZELLENZINITIATIVE NACHHALTIGE REISEZIELE



Im September hat in Saarbrücken die erste Netzwerkveranstaltung der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele stattgefunden. Insgesamt rund 30 Teilnehmende aus ganz Deutschland fanden sich zu dem Netzwerktreffen zusammen, das als „Green Meeting“ abgehalten wurde. Bei dieser ersten offiziellen Veranstaltung der Exzellenzinitiative tauschten sich die Gründungsmitglieder und (potenziellen) Neu-Mitglieder über Details der Netzwerkstruktur und der Aktivitäten der Initiative für 2020 und 2021 aus.

In spannenden Vorträgen wurden die Chancen und Herausforderungen bei der Entwicklung und Vermarktung von nachhaltigen touristischen Angeboten diskutiert. Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmenden über die Auswirkungen der Coronakrise auf das Thema Nachhaltigkeit im Tourismus aus. Am zweiten Tag der Netzwerkveranstaltung wurden im Rahmen einer Exkursion

in das Biosphärenreservat Bliesgau Best-Practice-Beispiele der nachhaltigen Angebotsentwicklung aus der Region vorgestellt. Neben der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH haben aus Niedersachsen Vertreter von der Klimainsel Juist und der Ostfriesische Inseln GmbH teilgenommen. Bereits im Dezember 2019 fand ein intensiver Austausch zur Netzwerkkonzeption in einer Pilotgruppe aus 14 touristischen Akteuren, darunter die TMN, statt. Der Aufbau der Initiative wird im Rahmen des Förderprogramms zur Leistungssteigerung & Innovationsförderung im Tourismus (LIFT) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Projektbeteiligte sind die Beratungs- und Zertifizierungsorganisation TourCert sowie die Tourismuszentrale Saarland und die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald.

Rundreise durch Niedersachsen

Niedersachsen hat viele Gesichter! Die Tourismuskarten porträtieren in jeder Ausgabe eine andere Destination. In dieser Ausgabe stellt sich die Flusslandschaft Elbe vor.





Flusslandschaft Elbe

Das Naturparadies zwischen Hamburg und Hitzacker.

UNESCO

Die einzigartige Vielfalt von Flora und Fauna, die sich durch das ehemalige Grenzgebiet in der Flusslandschaft Elbe entwickeln konnte, ist ein Grund, weswegen es unter den Schutz der UNESCO gestellt wurde.

Die bewundernswerte Landschaft zwischen Hamburg und Hitzacker gilt noch immer als Geheimtipp für ein „einfach mal raus“. Nur wenige Fahrminuten von Hamburg beginnt eine Reise durch die Region, deren Landschaft reich an eindrucksvoller Natur ist. Das flache Land ermöglicht ausgiebige Rad- und Wandertouren, auf denen man den Kontrast von Natur und Technik am Schiffshebewerk in Scharnebeck erleben, die verschiedensten Fische der Elbe im Aquarium des Biosphaerium Elbtalaue bewundern, die bunte Blütenvielfalt im Orchideengarten in Dahlenburg bestaunen, die Ausstellung im Archezentrum in Neuhaus sowie die Partnerhöfe der Archeregion besuchen oder sich von den hunderttausenden blühenden Tulpen, Rosen und Dahlien in den Winsener Luhegärten verzaubern lassen kann.

Um die Bekanntheit dieser einzigartigen Destination Flusslandschaft Elbe zu steigern, gründeten 2008 die Landkreise Lüneburg und Harburg die Flusslandschaft Elbe GmbH. Seither arbeitet Jens Kowald, Geschäftsführer der Gesellschaft, mit seinem kleinen Team an der Umsetzung der Unternehmensziele. Ein Ziel ist, die Übernachtungszahlen zu steigern. Seit Bestehen der Gesellschaft sind die Übernachtungszahlen von 308.038 auf 511.104 um 66 Prozent gestiegen. Die höchste Steigerung der Übernachtungszahlen erfolgte von 2018 auf 2019: von 468.276 auf 511.104 um 9,3 Prozent. Dieses Wachstum ist der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Touristikern und Leistungsträgern zu verdanken.

KREATIV IN DIE ZUKUNFT

Gerade die aktuellen Ereignisse zeigen aber auch, dass man immer wieder kreativ und aktiv sein muss und neue Ideen entwickeln soll-

te, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. „Deswegen möchten wir unsere touristischen Betriebe gerade jetzt unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie ermutigen, positiv der Zukunft entgegen zu sehen“, betont Kowald. Ein Schwerpunkt dabei ist das Thema Qualität. Die Flusslandschaft Elbe GmbH leitet im Rahmen einer Qualitätsoffensive eine Kampagne für die nächsten 3 Jahre ein, um die Destination als Pilotregion für beste Qualität im ländlichen Raum aufzustellen.

In der Vermarktung verfolgt die Flusslandschaft Elbe GmbH zukünftig die digitale Strategie, da es noch immer in den Sternen steht, wann der Markt für Messen und Großveranstaltungen wieder geöffnet wird. „Mit den digitalen Kanälen erreichen wir eine viel größere Zielgruppe, um auf das Naturparadies Flusslandschaft Elbe aufmerksam zu machen“, so Jens Kowald. Ein Beispiel ist der Hamburger Hafengeburtstag. Seit 8 Jahren organisiert die Flusslandschaft Elbe GmbH die Tourismusmeile auf der Niederbaumbrücke zum Hafengeburtstag in Hamburg mit fast 20 Kooperationspartnern aus dem Norddeutschen Raum. In diesem Jahr wurde diese Veranstaltung erstmalig abgesagt. So entstand die Idee einer virtuellen Tourismusmeile auf der Facebookseite „erlebnis-elbe“. Es war ein spannendes Experiment, denn welche Destination lässt schon andere Destinationen auf dem eigenen Kanal präsentieren? Heute stellen die Macher fest, das Experiment ist geglückt. Die länderübergreifenden Beiträge haben sich positiv ausgewirkt, denn die Reichweite der Beiträge und die Anzahl der Follower der Seite „erlebnis-elbe“ sind enorm gestiegen. Auch die Facebook-Nutzer haben diese Idee sehr gut angenommen.



I LIKE ELBE

Mit „I like Elbe“ ging Mitte September die neueste Marketingkampagne an den Start. Mit der Kampagne soll die Nachsaison angekurbelt werden. Aktuelle Themen wie Natur und Outdoor, Rad, Wandern/Spazieren und Kultur werden aufgegriffen. In den Städten Hamburg, Hannover, Schwerin, Lüneburg, Winsen und Mölln wurde vor den Herbstferien plakatiert. Auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram werden interessante Themen dargestellt, die die Gäste in die Region locken sollen. Ebenfalls werden sich diese Informationen auch auf der Homepage erlebnis-elbe.de wiederfinden.

Mit der Kooperation „Kurs. Elbe von Hamburg bis Wittenberge“ startete 2012 unter dem Motto „Leinen los und ab an die Elbe“ das Förderprojekt der Metropolregion Hamburg mit sieben Projektpartnern. Ziel ist, das Schiffsangebotsangebot auf der Elbe zu optimieren und zu koordinieren sowie die Wassersport-Infrastruktur und Sportboothäfen weiterzuentwickeln. Heute gehören Hamburg-Bergedorf, Landkreis Parchim-Ludwigslust (Mecklenburg-Vorpommern), Landkreis Prignitz (Brandenburg), Landkreis Harburg (Niedersachsen),

Landkreis Lüneburg (Niedersachsen) und das Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein) unter der Projektleitung der Flusslandschaft Elbe GmbH dem Projekt an. Neben einem Hafenkonzept wurden Prospektmaterialien wie der Pocketplaner und die Imagebroschüre „Die Elbe“ erstellt. Auf der Homepage www.kurs-elbe.de gibt es zudem zahlreiche Informationen zum Elbeabschnitt zwischen Hamburg und Wittenberge sowie einen Tourenplaner für die Elbeschiffe. Aus diesem Projekt heraus hat sich der „Kurs. Elbe Tag“ als Eröffnung der Saison der Elbeschifffahrt im kleinen Stil entwickelt und etabliert. In den gegenüberliegenden Ortschaften Lauenburg und Hohnstorf findet jährlich Ende April das Fest mit vielseitigem Programm an und auf der Elbe statt.

Aktuell wird an dem Projekt „ENNI“ gearbeitet, das Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren ansprechen soll. ENNI ist ein lebendiger Wassertropfen, der mit den beiden Kindern Jenni und Benni und deren Eltern entlang der Elbe von Wittenberge nach Hamburg reist und abenteuerliche Geschichten erlebt. Was ENNI, Jenni und Benni alles über und unter Wasser sowie an Land sehen und erleben, ist an 20 Stationen mit Hörgeschichten zusammengetragen worden. Diese Erlebnisse sind unter www.erlebnis-elbe.de/eni abrufbar. Neben den lustigen Geschichten des lebendigen Wassertropfens werden viele wertvolle Informationen über Sehenswürdigkeiten und deren Funktionsweise bzw. der heutigen Ausstattung erklärt.

Mit der Story um „ENNI“ wird zukünftig die jüngere Generation über Facebook und Instagram für die Destination begeistert. Derzeit wird geplant, die Story über Augmented Reality schon auf den heimischen Bildschirmen lebendig werden zu lassen.



KONTAKT

Flusslandschaft Elbe GmbH
Industriestraße 10
21354 Bleckede

Jens Kowald
Telefon: 05852 9519881
Mail: kowald@erlebnis-elbe.de
www.erlebnis-elbe.de

flusslandschaft elbe
erlebnis-elbe.de



Sie würden Ihre Destination gerne in einer der nächsten Ausgaben sehen? Dann melden Sie sich bei der Tourismusnachrichten-Redaktion unter kerstin.kontny@emden.ihk.de

MITARBEITERBINDUNG UND -MOTIVATION ALS SCHLÜSSEL ZUM UNTERNEHMENSERFOLG

Welche Eigenschaften machen einen Arbeitgeber attraktiv? Wie können Mitarbeiter langfristig motiviert und gebunden werden? Eine allgemein lautende Antwort oder eine Zauberformel gab es darauf beim Workshop der Initiative ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen nicht. Dafür erhielten die Teilnehmer aber viele neue Denkanstöße, viele kleine Schritte, die zur Motivation des Teams beitragen können und es gab einen intensiven Austausch untereinander. Fazit für alle war, dass ein stabiles und motiviertes Team von Mitarbeitern ein wichtiger Erfolgsfaktor für jeden Betrieb ist. Denn zufriedene und

motivierte Mitarbeiter sind leistungsbereite Mitarbeiter und dies wirkt sich bei intensivem Kundenkontakt auch auf die Kundenzufriedenheit aus. Zudem ist es in Zeiten des Fachkräftemangels besonders wichtig, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, um bestehende Mitarbeiter an den Betrieb zu binden und geeignete Fachkräfte zu akquirieren. Am 3.11.2020 findet in Westerstede der nächste Q-Workshop der Initiative ServiceQualität Deutschland in Niedersachsen statt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.q-deutschland.de/q-seminar



Q-ONLINE- NETZWERKFRÜHSTÜCK AM 28. OKTOBER 2020

FRÜHSTÜCKEN SIE MIT – GANZ ENTSPANNT UND DIGITAL!

Service-Qualität Deutschland lädt am 28. Oktober 2020 um 10 Uhr zu einem gemeinsamen digitalen Frühstück zum Thema „Corona als vermeintlicher Killer von Servicequalität! – Stimmt das? Oder ist die Corona-Situation doch eine Chance für neue Ideen?“ ein.

Beim Q-Netzwerkfrühstück können sich die Teilnehmer mit Experten und untereinander zu konkreten Ideen zur möglichen Gestaltung zukünftiger Kontakte mit den Kunden/Gästen in drei virtuellen Gruppen austauschen. Die Gruppenergebnisse werden im Anschluss in der Gesamtgruppe zusammengefasst vorgestellt. So besteht die Möglichkeit, in herausfordernden Zeiten gemeinsam zu neuen Gedanken und Ideen zu kommen und sich entsprechend den aktuellen und kommenden

Anforderungen in seinem Q-Betrieb zu rüsten. Schließlich wollen wir auch in Zukunft unseren Kunden mit Servicequalität begegnen. Das Q-Online-Netzwerkfrühstück findet digital über die Plattform zoom statt. Sie benötigen für die Teilnahme einen Computer mit Internet, Lautsprecher und Mikrofon. Eine Webcam ist nicht zwingend notwendig, aber natürlich für einen aktiven Austausch sehr hilfreich.

Durch das Programm führen Isabella Hren (Vorsitzende des SQD e.V.) und Sven Wolf (Bundeskoordinierungsstelle). Die Arbeitsgruppen leiten die Q-Dozent/innen Lydia Albers, Mika Balke und Oliver Becker. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl aber begrenzt.

ANSTEHENDE SEMINARTERMINE:

- Auffrischungsseminar für Qualitäts-Experten
Q-Refresher Seminar
22.10.2020
Handelshaus Hannover
- Q-Online-Netzwerkfrühstück
28.10.2020
online
- „Mitarbeiterbindung und -motivation als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“
Qualitäts-Themenworkshop
03.11.2020
Hotel-Restaurant Altes Stadthaus in Westerstede
- Ausbildung zum Qualitäts-Experten
Q-Seminar
11. / 12.11.2020
Handelshaus Hannover
- Q-Online-Aktiv: Erfolgsfaktor Mitarbeiterführung/-motivation
16.11. / 07.12.2020
online

Anmeldung unter
www.q-deutschland.de

MEHR INFORMATIONEN

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Telefon: 0511 270488-21
E-Mail: qualitaet@tourismusniedersachsen.de
www.q-deutschland.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

AKTUELLES AUS
DEN IHK-BEZIRKEN

IHKN Regional

Was tut sich in Ihrer Region? Und wer ist Ihr Ansprechpartner rund um den Tourismus in Ihrer IHK? Hier finden Sie Kurznachrichten und Kontaktdaten aus den sieben IHK-Bezirken der IHK Niedersachsen.





**IHK
BRAUNSCHWEIG**



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Braunschweig:
Uwe Heinze
Telefon: 05321 23231
uwe.heinze@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

STADTBOTSCHAFTER.DE

Ein Portal für alle Städte

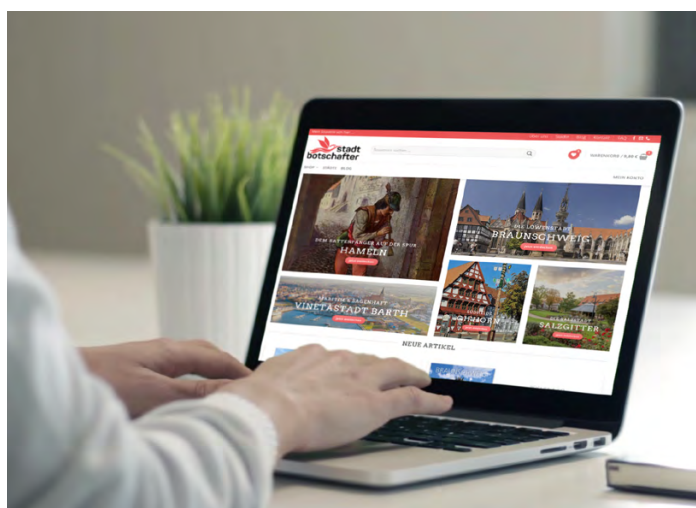
Digitale Marktplätze stellen ein etabliertes Geschäftsmodell im Handel dar. Die Präsenz im Internet ist enorm wichtig, da Kunden sich bereits im Vorfeld über Destinationen und Produkte informieren und entweder gleich online oder später vor Ort kaufen. Dieses Modell auch auf Städte zu übertragen, war die Herausforderung und gibt Antworten auf Fragen wie: Wie können wir gerade in Zeiten von Corona unseren digitalen Vertrieb ausbauen, ohne zusätzlichen Zeit- und Personalaufwand? Wie können wir unser Angebot online erlebbar machen?

Das neue Portal stadtbotschafter.de für Städte ist die Lösung für digitalen Vertrieb rund um Tourismus und Destinationsmarketing. Hierbei erhält jede Stadt eine eigene Präsenz, um Produkte wie Souvenirs, Broschüren, Tickets etc. anzubieten. Stadtbotschafter.de übernimmt dabei die komplette Abwicklung von der Einlagerung, der Präsentation, dem Verpacken bis zum Versand. Eine neuartige Fulfillment-Lösung für Städte, die enorme Vorteile mit sich bringt. Gemeinsam auf einer Plattform einer größeren Kundengruppe präsent zu sein, ist dabei effektiver, als einen eigenen Shop zu betreiben. Zu den Mehrwert zählen: Umsatzsteigerung, weltweite Präsenz, höheres Kundenpotenzial, ressourcenschonend, einfach & sicher. Gleich mehrere Städte sind überzeugt und bereits dabei. Hierzu gehören: Braunschweig, Hameln, Salzgitter, Gifhorn, Wittingen und die beschauliche Vinetastadt Barth. Außerdem ist es zeitnah möglich, dass sich auch ortsansässige Händler mit ihrem Sortiment auf der Shopseite ihrer Stadt präsentieren, um dort online zu verkaufen. So entsteht auch für jede Stadt ein digitaler Marktplatz mit Produkten aus der jeweiligen Region.

Die pano.city Marketing GmbH hat stadtbotschafter.de entwickelt und ist im Markt bekannt für ihre Motivregenschirme und weitere kreative Souvenirartikel. Geschäftsführer Steffen Dücke sagt über stadtbotschafter.de: „Wir sehen Städte als Vertreter einer Marke und als Händler einer touristischen Ware. Da jede Stadt über ein einzigartiges Portfolio an Sehenswürdigkeiten verfügt, sowie auch ein individuelles Angebot an Broschüren, Führungen etc. bietet, entsteht keine Konkurrenzsituation und eine Plattform hilft die identischen Ziele zu erreichen. Wir gehen noch einen Schritt weiter und bieten nicht nur den Platz auf der Plattform an, sondern übernehmen auch die komplette Abwicklung von der Bestellung bis hin zu Auslieferung.“

Die Plattform ist ein zusätzlicher Vertriebskanal. Auf stadtbotschafter.de kommt es häufig zu Mischbestellungen über Stadtgrenzen hinaus. Dies wirkt sich auch für kleinere Städte positiv aus, da sie viel öfter wahrgenommen werden. So generieren sie zusätzliche Umsätze und schaffen Anreize für einen späteren Besuch vor Ort.

Ansprechpartner:
pano.city Marketing GmbH
Steffen Dücke
05341 225420
info@stadtbotschafter.de
stadtbotschafter.de



Corona kappt Tourismuskennzahlen

Im 1. Halbjahr 2020 sind im Bereich der IHK Hannover auf Basis der Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen 1.003.179 Gästeankünfte und 2.530.914 Gästeübernachtungen in den geöffneten Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten und den geöffneten Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen registriert worden. Somit entfallen 29,3 Prozent der Ankünfte und 23,5 Prozent der Übernachtungen in Niedersachsen auf den Bereich der IHK Hannover. Infolge des Lockdowns und der differenzierten Einschränkungen für die Beherbergungsbetriebe im Zuge der Wiedereröffnungen sind die Ankünfte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 52,4 Prozent zurückgegangen, die der Übernachtungen um 47,2 Prozent. Während die Hälfte der Ankünfte auf die Region Hannover entfällt (Rang 2: Landkreis Göttingen mit 19,1

Prozent), beträgt der Anteil der Region Hannover bei den Übernachtungen 39 Prozent. Hier folgen die Landkreise Göttingen und Hameln-Pyrmont mit 18,8 Prozent bzw. 13,7 Prozent.

In den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Schaumburg mit den Heilbädern liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 5,1 bzw. 4,7 Tagen deutlich über dem Landesdurchschnitt von 3,0, während sie in der städtetouristisch geprägten Region Hannover lediglich 2,0 Tage beträgt. Die Bandbreite der durchschnittlichen Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten liegt zwischen 28,0 Prozent (Landkreis Schaumburg) und 13,6 Prozent (Landkreis Holzminden).

Eine detaillierte Übersicht finden Sie auf den Internetseiten der IHK

www.hannover.ihk.de

unter der Dokumentennummer 092076503.

SEMINAR IN DER IHK: SOCIAL MEDIA FÜR TOURISTIK, HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

Rund 90 Prozent der deutschen Internetnutzer nutzen regelmäßig Social Media. Doch Facebook, Instagram & Co. ermöglichen es auch Touristikern, Hotelbetreibern und Gastronomen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie Fanseiten, Instagram-Accounts und Facebook Ads, relevante Nutzergruppen gezielt anzusprechen und zu Kunden zu machen. In dem Seminar „Facebook & Co. – Social Media Marketing in der Touristik, Hotellerie und Gastronomie gezielt nutzen“ am 16. November 2020 von 9 bis 17 Uhr erfahren Sie anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis, welche Maßnahmen mehr Aufmerksamkeit auf Ihre Angebote lenken und Ihnen mehr Buchungen und Besucher bringen können und welche Potenziale und Möglichkeiten Social Media für die Branche bietet. Sie erhalten einen Einblick in den Umgang mit Kundenbewertungen, lernen die Chancen und Risiken eines Social Media Engagements kennen und bekommen hilfreiche Tipps für die Entwicklung einer Social Media Strategie an die Hand.

Das Seminar findet von 9 Uhr bis 17 Uhr in der IHK Hannover (Schiffgraben 49, 30175 Hannover) statt. Die Teilnahme kostet 230 Euro zzgl. 16 % USt. (brutto 266,80 Euro).

Information/Anmeldung:
IHK Projekte Hannover GmbH
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de

Programm und Anmeldung:
<https://www.hannover.ihk.de/veranstaltungen/detailseite/veranstaltung/4004.html>



IHK HANNOVER



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner
in der IHK Hannover:
Hans-Hermann Buhr
Telefon: 0511 3107-377
buhr@hannover.ihk.de
www.ihk-hannover.de



IHK LÜNEBURG- WOLFSBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin
in der IHK Lüneburg-Wolfsburg:
Dorit Siebenbrodt
Telefon: 04131 742-174
siebenbrodt@lueneburg.ihk.de
www.ihk-lueneburg.de

Kunden virtuell begeistern

Wie Sie Ihre Kunden mit Augmented und Virtual Reality für sich begeistern, erfahren Sie am 10. November bei einer kostenfreien IHK-Veranstaltung in Lüneburg. Ab 18.30 Uhr werfen die Referenten Tim Mittelstaedt und Jens Thiemann einen Blick auf Anwendungsszenarien und Kosten-Nutzen-Aspekte. Die Experten erklären Ihnen, wie sich Angebote und Dienstleistungen digital erlebbar machen. Sie präsentieren Hidden Champions sowie Leuchtturmprojekte aus Niedersachsen und der Welt. Bereiten Sie sich auf die Zukunft vor. Kunden erwarten (digitale) Erlebnisse in

Geschäften und im Stadtraum. Augmented und Virtual Reality bieten dafür viele Möglichkeiten. Dabei sind meist keine kostspieligen Technologien notwendig, da der Kunde sein Smartphone und somit das notwendige Equipment in der Regel immer dabei hat. Wir freuen uns bis zum 8. November auf Ihre Anmeldung: Kunden mit Augmented- und Virtual Reality begeistern!

www.ihk-lueneburg.de
Dok.-Nr. 4706156



IHKONKRET: TOURISMUS DIGITAL

Wie digital ist der Deutschlandtourismus? Und wie digital sollte er sein? Und was ist noch zu tun? Auf diese Fragen gibt es bei der Veranstaltung „IHKonkret: Tourismus Digital“ am 26. Oktober um 10 Uhr in Lüneburg mehr als eine Antwort.

Dr. Alexander Schuler von der BTE Tourismus- und Regionalberatung stellt vor, inwieweit Tourist-Informationen und Destinationen in Deutschland und speziell in Niedersachsen digital sind. Grundlage ist die Studie „Lagebild zur Digitalisierung in deutschen Destinationen“ mit der Sonderauswertung für Niedersachsen, die unsere IHK in Kooperation mit der IHK Niedersachsen organisiert und finanziert hat. Insbesondere die Nutzung digitaler Instrumente (wie z.B. Social Media-Kanäle) durch den Gast und in der Destination stehen im Fokus. Best-Practice-Beispiele runden den Vortrag ab.

Wie Unternehmen, Verwaltungen, Museen, Sehenswürdigkeiten sowie Tourist-Informationenstellen zukünftig von der neuen landesweiten Datenbank, dem neuen Niedersachsen Hub, profitieren können, erklärt Lea Wilken, Leiterin Digitalmanagement bei der Tourismus-Marketing Niedersachsen. Der Niedersachsen Hub wird zukünftig den Content der touristischen Regionen und Städte des Landes bündeln und so die Weichen stellen für innovative Technologien vor dem Hintergrund des digitalen Wandels. Die neue Datenbank bereitet Niedersachsen auf die Zukunft und das Zeitalter von Open Data und Künstlicher Intelligenz vor.

Anmeldung unter
<https://www.ihk-lueneburg.de/tourismusdigital>

Hotelmarkt Wilhelmshaven in Bewegung

Das Hotelangebot in der Stadt Wilhelmshaven an der niedersächsischen Nordseeküste wächst weiter. Im Juni 2020 eröffnete mit dem B&B-Hotel am Jadebusen das 128. Haus der Budget-Hotelgruppe in Deutschland. Das Haus verfügt über 92 Zimmer. Erst vor rund einem Jahr eröffnete ein vergleichsweise kleines Boutique-Hotel mit 14 Zimmern und Suiten

am Südstrand auf dem Fliegerdeich. In ca. 2 Jahren soll sich mit dem Hotel „Das Friesland“ am Nassauhafen in den ehemaligen Minenlagerhäusern das Übernachtungsangebot Wilhelmshavens um weitere 125 Hotelzimmer und Apartments weiter erhöhen.

Weitere Infos unter

www.wilhelmshaven-touristik.de

STRATEGIE: NATURPARKPLAN 2030 NATURPARK WILDESHAUSER GEEST GESTARTET

Für den Naturpark Wildeshauser Geest, mit rund 1.500 Quadratkilometern der größte Naturpark Niedersachsens, wird mithilfe des beauftragten federführenden Büros, ift Freizeit- und Tourismusberatung, ein Entwick-

lungskonzept erarbeitet. Die Basis bildet ein intensiver Prozess unter Beteiligung zahlreicher Akteure, Interessierter aus der Bevölkerung und den 14 Mitgliedskommunen mit Expertengesprächen, Online-Befragungen, Plenaren und Fachkonferenzen. Aufgrund der historischen Entwicklung vom Erholungsgebiet zum Naturpark liegt der Fokus bisher im Bereich Tourismus, Naherholung und Naturerleben. Neben den Handlungsfeldern Umweltbildung, Regionalentwicklung, Natur und Landschaft wird voraussichtlich der Bereich „Erholung und Nachhaltiger Tourismus“ als Schwerpunkt bleiben. Damit gibt sich der Naturpark einen Handlungsrahmen für die nächsten 10 Jahre.

Weitere Infos unter

www.wildegeest.de



AMMERLAND VOLLENDET PROJEKT: RADELN NACH ZAHLEN MIT KNOTENPUNKTSYSTEM

Die Ergebnisse aus einer Umfrage unter Ammerländer Gastgebern und eine Untersuchung des dwif zeigen deutlich, wie viel Potenzial im Radtourismus für die Region liegt. Das Radeln im Ammerland soll nun für Gäste und Einheimische komfortabler und einfacher werden. Die Initiatoren richteten ihren Fokus von Anfang an auf die grenzüberschreitende Anbindung der Radwege zu anderen Landkreisen und zu den niederländischen Nachbarn. Mit den Informationstafeln an den Knotenpunkten, dort wo sich die

Radwege kreuzen, gelingt das Radeln auch ohne vorherige Tourenplanung. Der Landkreis Ammerland rechnet mit dem Abschluss von Demontage und Montage im November dieses Jahres. Übrigens: Das erste Radeln nach Knotenpunktsystem, das sogenannte Fietsrouten-Netzwerk entstand bereits 1995 in Belgisch-Limburg und dehnte sich danach schnell grenzüberschreitend in die Niederlande und darüber hinaus aus.

Weitere Infos unter

www.ammerland-touristik.de



OLDENBURGISCHE IHK



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der
Oldenburgischen IHK:

Stefanie Popp

Telefon: 0441 2220-5315

stefanie.popp@oldenburg.ihk.de

www.ihk-oldenburg.de



IHK OSNABRÜCK- EMSLAND- GRAFSCHAFT BENTHEIM



KONTAKT

IHK Osnabrück-Emsland-
Grafschaft Bentheim
Anke Schweda
Telefon: 0541 353-210
schweda@osnabrueck.ihk.de
www.osnabrueck.ihk24.de

DIGITALE GÄSTEINFORMATIONEN OHNE GRENZEN

Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land punkten mit vernetzten Daten

An 33 touristisch relevanten Standorten in der Grafschaft Bentheim, im Emsland und im Osnabrücker Land können sich die Gäste ab sofort digital informieren und beraten lassen. Ohne viel Papierkram gibt's den Restauranttipp, die Öffnungszeiten des Museums oder den Track zur Radroute aufs Handy. Wer sich noch orientiert, stöbert digital am Touchscreen eines Infoterminals oder lässt sich von Fotos und Filmen inspirieren. Die hinterlegten, reich bebilderten Daten zu Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben, zu Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen, zu Routen und zum Wetter hören nicht an der Regionsgrenze auf, sondern decken das ganze Gebiet der drei Landkreise und der Stadt Osnabrück ab. Das gemeinsame Datenmanagementsystem von „hubermedia“ macht's möglich.

Insgesamt wurden in die Anschaffung von rund 60 Geräten im Innen- und Außenbereich, die Installation der Daten und die Schulung der Mitarbeiter gut 172.000 Euro investiert. Diese wurden zu 50 Prozent vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium aus der Tourismusförderung finanziert. Staatssekretär Dr. Berend Lindner ließ dazu verlauten: „Den Regionen gelingt es mit dem Projekt, den Gästen personalisierte digitale Daten auf interaktiven Geräten zur Verfügung zu stellen. Mit der Landesförderung wird so die Gästeinformation gerade auch außerhalb der Öffnungszeiten verbessert. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag für die Digitalisierung des Tourismus, sondern auch für eine moderne Gästeinformation der Zukunft.“

„Alle drei Regionen verfügen über Datenbanken, die eine Weiterleitung an Dritte per Mausklick ermöglichen“, erklärt Projektleiterin Katja Lampe von der Emsland Tourismus GmbH. „So können wir die Daten problemlos an die Geräte in den Tourist

Informationen überspielen.“ Anja Hehmann von der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land ergänzt: „Gepflegt werden die Daten jeweils an einer Stelle, das spart viel Zeit und Arbeit. Und sie können auch an andere Dritte wie Hotels und Freizeitanbieter übermittelt werden, die diese dann auf den Bildschirmen in Wartebereichen und Gästezimmern präsentieren können.“

Nur das Land Brandenburg hat seine Daten ähnlich gut vernetzt und dafür 2018 den Deutschen Tourismuspreis erhalten. Jetzt ziehen die drei Regionen in Niedersachsen nach. „Die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH führt das System jetzt auch ein. Damit können wir zukünftig mit wenig Aufwand am bundesweiten und internationalen Tourismusmarketing teilhaben“, erklärt Petra Rosenbach vom Osnabrücker Land. Auch für das wichtige Thema „Open Data“ seien die drei Regionen mit der gemeinsamen Datenbank gut aufgestellt.

„Die Gäste denken ja nicht in verwaltungstechnischen Grenzen, sondern suchen eine schöne Radroute, eine besondere Einkehrmöglichkeit oder eine Wellnessoase in der Umgebung. Da ist es für uns selbstverständlich, dass wir das Thema Information gemeinsam denken“, erklärt Sonja Scherder vom Grafschaft Bentheim Tourismus abschließend.



V.l.: Katja Lampe (Emsland Tourismus GmbH), Anja Hehmann (Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH), Petra Rosenbach (Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH) und Sonja Scherder (Grafschaft Bentheim Tourismus).

OSTFRIESLAND:

Digitalisierung im Tourismus braucht bessere Rahmenbedingungen

Um den Austausch zwischen Politik und der Tourismusbranche zu fördern, hatten das Niedersächsische Wirtschaftsministerium und die IHK für Ostfriesland und Papenburg Anfang Oktober zur „Tectide-Konferenz“ in Norddeich geladen.

Der Tourismus in Niedersachsen ist auf die Digitalisierung angewiesen. Gerade die Corona-Krise hat die Notwendigkeit von digitalen Lösungen im Tourismus forciert. Oftmals mangelt es aber noch an der digitalen Infrastruktur im Bereich der Breitband- und Mobilfunkversorgung. Darin waren sich die Teilnehmer der „Tectide-Regionalkonferenz“ einig.

„Schon vor der Corona-Krise zeichnete sich die Notwendigkeit eines stärkeren Einsatzes von digitalen Tools im Tourismus, in der Gastronomie und in der Hotellerie deutlich ab. Dieser Trend hat sich jetzt aber noch einmal deutlich verstärkt“, betonte IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons bei seiner Begrüßung. Der Digitalisierungs-Staatssekretär des Landes, Stefan Muhle, wies auf die Fortschritte beim Aufbau der digitalen Infrastruktur in Nieder-

sachsen hin – gerade in den häufig peripher gelegenen touristischen Hochburgen bleibe aber noch viel zu tun. Wichtig sei für die Betriebe und Kommunen, auf das Land Niedersachsen zuzugehen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Aus der Praxis berichtete Carl-Ulfert Stegmann, Vorstand der Reederei Norden-Frisia. Er stellte die umfassende Digitalisierungsstrategie der Reederei vor. Diese bietet dem Gast von der Planung der Reise, über die Buchung, bis zum Aufenthalt zahlreiche Services an. Mit der Plattform „Friesenjung“, die für weitere Partner offen sei und regional ausgerollt werden soll, können weitere Angebote integriert werden. Für das Projekt „The Cube“, einem digital gesteuerten und betriebenen Hotel, hatte die Reederei bereits die Auszeichnung als „digitaler Ort“ in Niedersachsen erhalten.

Annette Papior und Margret Grünfeld von der Ostfriesischen Inseln GmbH präsentierten das digitale Tool zur Gästesteuerung, das in diesem Monat den Echtzeitbetrieb aufnimmt. Über diese App kann das Besucheraufkommen inselübergreifend gesteuert werden. Mit einer einmaligen Registrierung kann der Gast Anmeldungen und Reservierungen in Restaurants und Hotels sowie touristischen Veranstaltungen vornehmen. Auch das lästige Ausfüllen von „Corona-Zetteln“ zur Dokumentation der Anwesenheit werde damit überflüssig. Die App soll von möglichst vielen Unternehmen auf den Inseln genutzt werden, damit sie auch umfassend von den Gästen genutzt werden kann.

Die Präsentationen der Veranstaltung können unter www.ihk-empden.de, Dok.-Nr. 4904330 heruntergeladen werden.

Stefan Muhle, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, warb in Norddeich für mehr Anstrengungen bei der Digitalisierung im Tourismus.



IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPERBURG



KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin in der IHK
für Ostfriesland und Papenburg:
Kerstin Kontny
Telefon: 04921 8901-48
kerstin.kontny@empden.ihk.de
www.ihk-empden.de





IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM



KONTAKT

Ihr Ansprechpartner in der IHK
Stade für den Elbe-Weser-Raum:
Philipp Rademann
Telefon: 04721 7216-255
philipp.rademann@stade.ihk.de
www.stade.ihk24.de

Naturresort Land of Green – ein Beispiel für innovatives Camping 2.0

Das Resort Land of Green befindet sich im Teufelsmoor mitten in einem Landschaftsschutzgebiet – idyllisch gelegen in einem kleinen Waldstück südlich des Künstlerortes Worpsswede. Jan-Albert Vieth – Tourismusprofi durch und durch mit fast zwei Jahrzehnten Erfahrung mit internationalen Camps für junge Menschen – baut den Park zusammen mit seiner Ehefrau Ann-Christin und zwei weiteren Partnern auf.

Dort, wo früher Kanuten eher schlicht in Zelten untergekommen sind, hat auf dem früheren Campingplatz jetzt das Zeitalter von Tiny Houses und Baumhäusern begonnen. Auf zwei Ebenen mit zusammen 30 Quadratmeter werden die Baumhäuser sommers wie winters einen naturnahen Urlaub ermöglichen – Kamin und eine Terrasse zum Chillen inklusive. Die Kanustation ist nur 100 Meter entfernt und lädt zum Paddeln auf dem Flüschen Hamme ein. Fünf Tiny Houses stehen schon. Sie wurden von fünf verschiedenen Tischlereien gefertigt – mit ganz unterschiedlichen Grundrissen und sehr variantenreichem Design. Die Individualität drückt sich auch in den Namen der Tiny Houses aus, sie lauten z. B. Wilhelm oder Sophie.

Die Buchungslage gibt für Jan und Ann-Christin Vieth Anlass zu Optimismus. „Im Sommer 2020 waren wir so gut wie ausgebucht“, erläutert Jan Vieth. Die Urlauber kommen zumeist für wenige Tage von Nah und Fern. Thorsten Milenz, beim Landkreis Osterholz für die Tourismusförderung zuständig,

kann das nur bestätigen. Schließlich ist auch der Tourismus im Landkreis massiv durch Corona betroffen. Allein auf 11 Mio. Euro beziffert Milenz die Umsatzausfälle im touristischen Bereich für die Monate März und April 2020. Dabei hat der Landkreis Osterholz touristisch viel zu bieten: „Jetzt haben wir die Chance von der positiven Entwicklung im Deutschland-Tourismus zu profitieren“, ist Thorsten Milenz sicher. Die endlos weite Landschaft hatte ja schon Ende des 19. Jahrhunderts Künstler inspiriert und zur Gründung der Künstlerkolonie Worpsswede geführt. Heute stehen neben der Kunst in den Worpssweder Museen naturnahe Aktivangebote wie Radfahren und Wasserwandern bei den Gästen der Region hoch im Kurs.

Jan Vieth hat aber noch eine andere Zielgruppe für sein „Land of Green“ fest im Blick: Firmen können das gesamte Areal mit seinen Tiny Houses und Baumhäusern exklusiv für 10 bis 15 Teilnehmer mieten. Outdoor Office lautet der aktuelle Arbeitstitel für dieses innovative Angebot.



ZERTIFIKATSLEHRGANG FÜR „CAMPING- UND FERIENPARK-MANAGER“ IN CUXHAVEN AUCH IN 2021

Innovative Ideen und die neuesten Trends für Campingplätze werden auch im Zertifikatslehrgang für Camping- und Ferienparkmanager in der IHK-Geschäftsstelle Cuxhaven vermittelt. Aufgrund des großen Erfolgs im Februar 2020 bietet die IHK Stade in der Ge-

schaftsstelle Cuxhaven vom 1. bis 6. März 2021 das Camping-Seminar in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald erneut an.

Nähere Infos finden Sie auf der Website der IHK Stade:
www.stade.ihk24.de Dok.-Nr. 4838660

Vorschau

NÄCHSTE
AUSGABE

WINTER 2020

BAD HARZBURG

In der nächsten Ausgabe der Tourismusnachrichten stellt sich das am Tor zum Nationalpark Harz liegende Sole-Heilbad Bad Harzburg vor. Die Destination steht für eine dynamische touristische Entwicklung mit außergewöhnlichen Naturerlebnissen.



LESERSERVICE

Abo bestellen unter

www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Finden Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen/

IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Niedersachsen (IHKN)

Hinüberstraße 16–18, 30175 Hannover

Telefon: 0511 33708-77

E-Mail: info@ihk-n.de

www.ihk-n.de

Verantwortlich:

Arno Ulrichs, Sprecher Federführung Tourismus der IHKN, Leiter Standortpolitik der IHK für Ostfriesland und Papenburg

Redaktion:

Kerstin Kontny

Referentin Verkehr und Tourismus

IHK für Ostfriesland und Papenburg

Ringstr. 4, 26721 Emden

Telefon: 04921 8901-48

E-Mail: kerstin.kontny@emden.ihk.de

www.ihk-n.de/tourismusanmeldungen

Mitglieder der IHK Niedersachsen sind:

IHK Braunschweig

IHK Hannover

IHK Lüneburg-Wolfsburg

Oldenburgische IHK

IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

IHK für Ostfriesland und Papenburg

IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Erscheinungstermin:

Oktober 2020

Bildnachweise:

Titel: © photocompany, Seite 2: links © Tobias Brabanksi/Nordstadtlicht.com, Mitte © photocompany, rechts © Emsland Touristik GmbH, Seite 3: © DEHOGA Niedersachsen, Seite 4: © Tobias Brabanksi/Nordstadtlicht.com, Seite 5: oben links © shutterstock.com/Barmaleeva, unten © LandTouristik Niedersachsen e.V., Seite 6: links © Privat, rechts © The Hearts Hotel, Seite 7: © Tobias Brabanksi/Nordstadtlicht.com, Seite 8: LTN, Seite 9: potatosapiens, blackpen-cil, nanmulti, Dzm1try (alle shutterstock.com), Seite 13: TMN, Seite 14: © photocompany, Seite 16: oben und Mitte © Flusslandschaft Elbe GmbH, unten © Markus Tiemann, Seite 17: © shutterstock.com/Farknot Architect, Seite 18: © TMN/Peter Hamel, Seite 19: Porträt © oh, unten © Stadtbotschafter.de, Seite 20: Porträt © Andrea Seifert Photography www.andraseifert.de, Seite 21: Porträt © fotografina Sandra Koenig, rechts © shutterstock.com/Dusan Petkovic, Seite 22: links © Naturpark Wildeshauser Geest, Porträt © Oldenburgische IHK, Seite 23: Porträt © Foto-Studio Effing, unten rechts © Christian Geers/Bersenbrücke Kreisblatt, Seite 24: unten links © IHK, Porträt © Daniel Gebauer, Seite 25: Porträt © Andreas Friedrich, rechts © Land of Green, Seite 26: © Stadtmarketing Bad Harzburg, Seite 27: © shutterstock.com/Peter Kotoff (Montage © Anne Ries)

Die IHKN-Tourismusanmeldungen sind auch auf Facebook und versorgen Sie mit aktuellen Aktivitäten, Positionen und Informationen aus den niedersächsischen IHKs zum Thema Tourismus.



Besuchen Sie uns doch auch hier mal
www.facebook.com/ihkntourismusanmeldungen



.....

IHK NIEDERSACHSEN (IHK-N)
Hinüberstraße 16-18
30175 Hannover
Telefon: 0511 33708-76
E-Mail: info@ihk-n.de

**TOURISMUS
NACHRICHTEN**

.....

IHK-N-MITGLIEDER

IHK BRAUNSCHWEIG
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-0
E-Mail: info@braunschweig.ihk.de

IHK HANNOVER
Schiffgraben 49
30175 Hannover
Telefon: 0511 3107-0
E-Mail: info@hannover.ihk.de

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@lueneburg.ihk.de

OLDENBURGISCHE IHK
Moslestraße 6
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 2220-0
E-Mail: info@oldenburg.ihk.de

IHK OSNABRÜCK-EMSLAND-GRAFSCHAFT BENTHEIM
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 353-0
E-Mail: ihk@osnabrueck.ihk.de

IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG
Ringstraße 4
26721 Emden
Telefon: 04921 8901-0
E-Mail: info@emden.ihk.de

IHK STADE FÜR DEN ELBE-WESER-RAUM
Am Schäferstieg 2
21680 Stade
Telefon: 04141 524-0
E-Mail: info@stade.ihk.de

.....



IHK Niedersachsen
Landesarbeitsgemeinschaft

WWW.IHK-N.DE/TOURISMUSNACHRICHTEN